

Zürich, 23. Juni 2010

Medienmitteilung

## **Erstmals wieder Geburtenüberschuss der Schweizer Bevölkerung**

Bericht «Bevölkerung Stadt Zürich 2009» ist erschienen

**382 906 Personen – oder 2407 mehr als im Vorjahr – wohnten Ende 2009 in der Limmatstadt. Mehr als die Hälfte des Anstiegs (1222 Personen) entfällt auf den Geburtenüberschuss. Erstmals seit langem hat es auch bei der Schweizer Bevölkerung mehr Geburten als Todesfälle gegeben. Die andere Hälfte des Zuwachses ist auf den Wanderungsgewinn von 1185 Personen zurückzuführen. Damit hat sich die Zuwanderung gegenüber den Vorjahren deutlich abgeschwächt.**

Bis in die 1950er-Jahre hatte die Schweizer Bevölkerung ein natürliches Wachstum aufzuweisen: ein Geburtenüberschuss von über 1500 Personen pro Jahr war damals die Regel. 1965 wurden aber erstmals – und seither ununterbrochen jedes Jahr – bei den Schweizerinnen und Schweizern mehr Sterbefälle als Geburten registriert. Noch vor zehn Jahren wurden fast doppelt so viele Todesfälle als Geburten verzeichnet, und ein jährlicher Rückgang um über 1500 Personen war die Folge.

### **Trendwende bei der Schweizer Bevölkerung**

In den vergangenen Jahren hat sich dieser Unterschied aber mehr und mehr verringert. Im Jahr 2009 sind nun zum ersten Mal seit 1964 wieder mehr Schweizer Kinder zur Welt gekommen als Personen mit Schweizer Pass gestorben sind. Der Geburtenüberschuss von 115 Personen bestätigt eindrücklich die Trendwende.



2/4

### **Zahl der Einbürgerungen stark gestiegen**

Obwohl 3230 Ausländerinnen und Ausländer mehr in die Stadt Zürich gezogen als aus der Limmatstadt weggezogen sind, hat die ausländische Bevölkerung um 0,4 Prozent abgenommen. Ursache dafür ist die grosse Zahl der Einbürgerungen. So wurden 2009 insgesamt 4845 Ausländerinnen und Ausländer eingebürgert (+47 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Mit ein Grund dafür ist, dass als Folge von administrativen Verzögerungen in den beiden Vorjahren im Jahr 2009 mehr Gesuche abgeschlossen worden sind. Am häufigsten liessen sich im vergangenen Jahr Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien (1200 Personen) und aus Deutschland (507 Personen) einbürgern.

Nur im Jahr 2006 war die Zahl der Einbürgerungen noch höher. Damals wurden die einkommens- und vermögensabhängigen Gebühren durch kostendeckende abgelöst.

### **Bedeutende Verschiebungen innerhalb der Stadt**

Für die Stadt Zürich sind nicht nur die Bewegungen über die Stadtgrenze, also die Zu- und Wegzüge, bedeutsam. Wichtig sind ebenso die jährlich rund 40 000 Personen, die ihr Domizil innerhalb der Stadt wechseln. Umzüge innerhalb des gleichen Quartiers sind dabei sehr häufig.

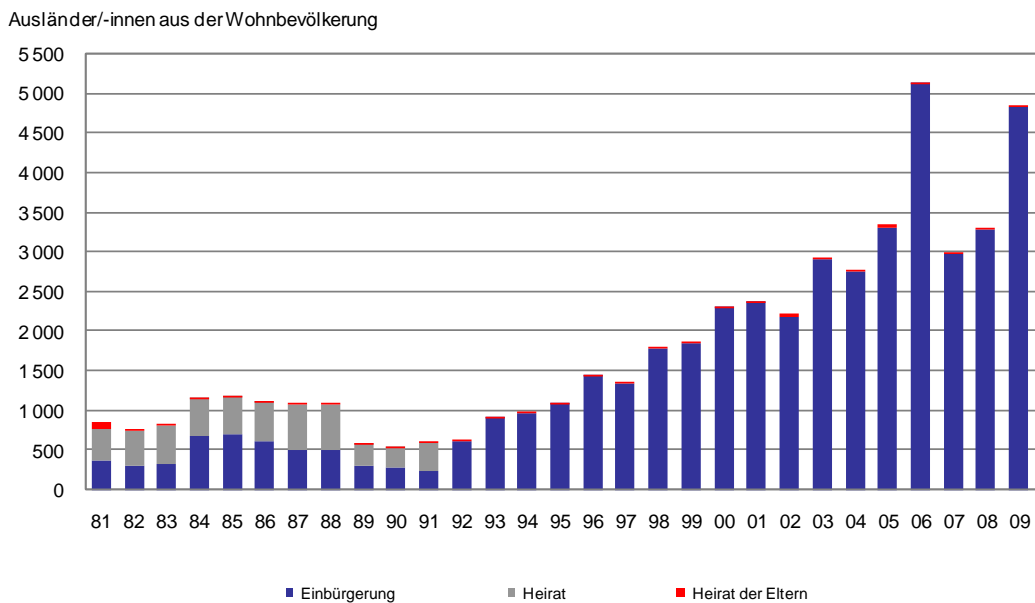
Im neuen Bevölkerungsbericht 2009 werden die innerstädtischen Umzüge detailliert grafisch dargestellt. Die Karte macht deutlich, dass Bewegungen vom Zentrum in die Stadtrandquartiere deutlich häufiger vorkommen als Verschiebungen in der umgekehrten Richtung.

### **Hinweis an die Redaktionen:**

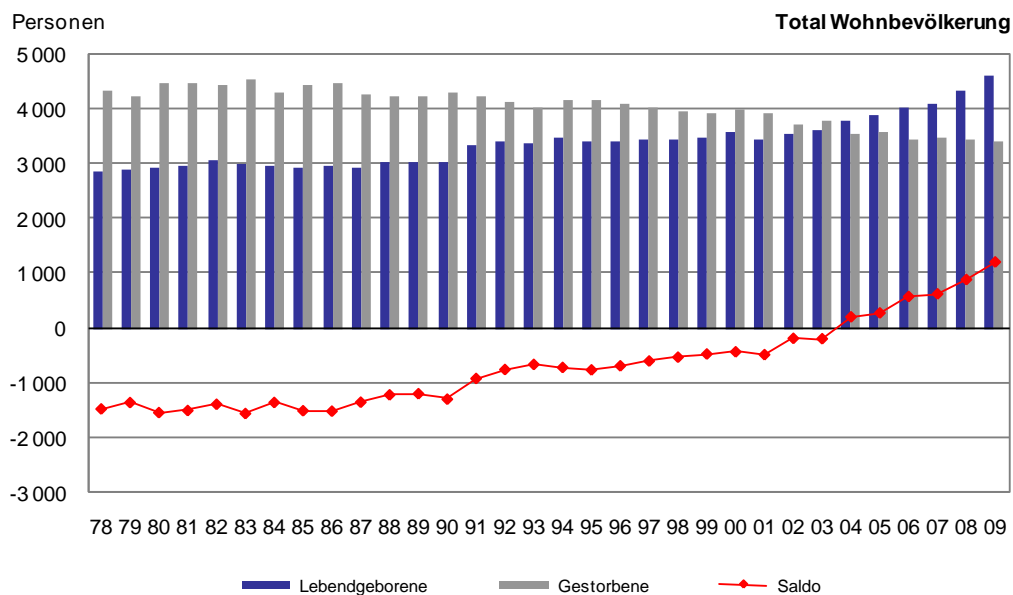
Weitere Auskünfte erteilt Judith Riegelrig, Telefon 044 250 48 10

3/4

### Erwerb des Schweizer Bürgerrechts, 1981-2009



### Geburten und Todesfälle, 1979-2009



4/4

### Geburten und Todesfälle in der Schweizer Bevölkerung, 1979-2009

